



Heute Gewissheit
für Ihre Gesundheit von morgen

SIEMENS
medical

Sichere Vorsorge mit modernster Computertomographie

Risiken frühzeitig erkennen und eingreifen, bevor es zu spät ist – zweifellos der beste Weg, Ihre Gesundheit zu erhalten. Mit Ihrer Initiative kann das Ziel, ernsthafte Erkrankungen schon im Stadium ihrer Entstehung zu behandeln, erreicht werden. Es lohnt sich, in die eigene Gesundheit zu investieren.





Denn die Gesundheit ist unser höchstes Gut – auch wenn wir uns dessen häufig nicht bewusst sind. Wenn Sie sich durch rechtzeitige Vorsorge Klarheit verschaffen möchten, haben Sie die Möglichkeit, eine Computertomographie(CT)-Vorsorge durchführen zu lassen. Die CT-Früherkennung ist eine unkomplizierte und schmerzfreie Untersuchung, die je nach untersuchter Körperregion zwischen 15 und 30 Minuten dauert. Durch die Nutzung modernster CT-Technologie ist auch die Strahlendosis bei dieser Untersuchung denkbar gering.

Wenn Sie sich für eine CT-Vorsorge interessieren, sprechen Sie bitte mit Ihrem Hausarzt. Mit Kenntnis Ihrer persönlichen Krankheitsgeschichte wird er Ihnen eine entsprechende Empfehlung aussprechen – und Ihnen Antworten auf Ihre Fragen zur Untersuchung geben.



CT-Vorsorge zur Früherkennung von Lungenkrebs

Risiko Lungenkrebs

Lungenkrebs ist die weltweit häufigste Krebsart. Da die Symptome dieser Krankheit meist erst in einem fortgeschrittenen Stadium auftreten, sind in diesen Fällen die Heilungschancen sehr schlecht.

Ganz anders, wenn die Krankheit rechtzeitig erkannt wird. In diesen Fällen steigen die Heilungschancen deutlich. Denn in diesem Stadium können die neuesten medizinischen Möglichkeiten zur Heilung dieser Krebsart erfolgreicher eingesetzt werden.



Wer ist Risikoperson?

Sie gehören zur Risikogruppe, wenn einer dieser Faktoren auf Sie zutrifft:

- Rauchen
- erbliche Vorbelastung
- berufliche Belastung (z. B. Asbest, Nickel)

Bei einer oder mehreren Übereinstimmungen sprechen Sie über eine CT-Früherkennung mit Ihrem Arzt.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Die Untersuchung mit einer geringen Strahlendosis dauert lediglich 15 Sekunden. Bei einem negativen Ergebnis kann Lungenkrebs sicher ausgeschlossen werden. Ein positives Ergebnis erfordert weitere, dem Grad der Erkrankung entsprechende Maßnahmen.



CT-Vorsorge für Herzinfarkt-gefährdete Patienten

Risiko Herzinfarkt

Der Herzinfarkt ist heute die häufigste Todesursache in Europa. Alleine in Deutschland sind jährlich 175.000 Todesfälle zu verzeichnen. Davon sind 25% jünger als 70 Jahre – und ganze 40% bemerken im Vorfeld keine Symptome.

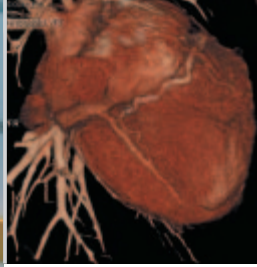
Wenn Sie dieses Risiko ausschließen möchten, können Sie sich durch eine CT-Vorsorge-Untersuchung Gewissheit verschaffen und eine Erkrankung an Herzkranzgefäßen sicher ausschließen oder entsprechend behandeln lassen.

Wer ist Risikoperson?

Sie gehören zur Risikogruppe, wenn einer dieser Faktoren auf Sie zutrifft:

- hohes Lebensalter
- erhöhter Cholesterin-Spiegel
- hohe Triglyzerid-Werte
- Rauchen
- hoher Blutdruck
- erbliche Vorbelastung
- Diabetes

Bei einer oder mehreren Übereinstimmungen sprechen Sie über eine CT-Früherkennung mit Ihrem Arzt.



Welche Untersuchungsmethoden gibt es?

Calcium Scoring

Die Untersuchung kann in ca. 15 Sekunden durchgeführt werden. Die Strahlendosis ist niedrig – vergleichbar mit einem Drittel der natürlichen Strahlung in unserer Atmosphäre. Ein positives Testergebnis zeigt eine Herzgefäßverengung, gibt aber noch keinen Aufschluss über eine bestehende Engstelle in den Herzkranzgefäßen. Ein negatives Ergebnis schafft Sicherheit über einen intakten Zustand der Herzgefäße.

CT-Angiographie der Herzkranzgefäße

Für diese detailliertere Untersuchung wird ein Kontrastmittel (Hilfsmittel zur besseren Darstellung von Körperhöhlräumen und Gefäßen) in eine Armvene injiziert. Um den Scanner exakt auf die Herzfrequenz abzustimmen, werden EKG-Elektroden an der Brust des Patienten angelegt. So ist es möglich, eine komplette 3D-Aufnahme des Herzens zu machen: eine „virtuelle Reise durch das Herz“ ohne Katheter. Dabei dauert diese Untersuchung lediglich 20 Sekunden. Das präzise Ergebnis dieser Untersuchung gibt klaren Aufschluss über den Zustand der Herzkranzgefäße.



CT-Vorsorge zur Früherkennung von Darmkrebs

Risiko Darmkrebs

Unter den tödlichen Krebserkrankungen steht der Darmkrebs heute an zweiter Stelle. Dabei hat sich gezeigt, dass eine Früherkennung und Behandlung der Krankheit die Heilungsrate erheblich verbessert. Die Hauptrisiken für eine Darmkrebserkrankung sind Polypen im Dickdarm, die sich mit wachsender Größe zu bösartigen Tumoren verändern können.

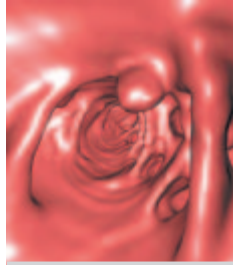
Hauptsächlich betroffen sind Patienten über 50 Jahre. Werden die Polypen rechtzeitig identifiziert und in einem gutartigen Stadium entfernt, kann eine Krebserkrankung abgewendet werden. Bis heute wird zur Klärung eines Befundes meist eine Darmspiegelung durchgeführt, die aber für den Patienten häufig unangenehm bis schmerzhaft ist. Eine CT-Untersuchung dagegen ist wesentlich unkomplizierter und schmerzfrei.

Wer ist Risikoperson?

Sie gehören zur Risikogruppe, wenn einer dieser Faktoren auf Sie zutrifft:

- Alter über 50 Jahre und männlich
- fett- und fleischreiche Ernährung
- erbliche Vorbelastung

Bei einer oder mehreren Übereinstimmungen sprechen Sie über eine CT-Früherkennung mit Ihrem Arzt.



Wie läuft die Untersuchung ab?

Der Darm muss vollständig entleert sein. Die Untersuchung selbst dauert etwa 25 Sekunden und wird mit einer speziellen Technik zur Verringerung der Strahlendosis durchgeführt. Die Darstellung am Bildschirm erfolgt wie ein dreidimensionaler Flug durch den Darm. Wie zahlreiche Studien belegen, ist es möglich, mit dieser Methode selbst kleine Polypen einwandfrei zu identifizieren.

Ist das Ergebnis negativ, sind keine weiteren Maßnahmen nötig. Bei einem positiven Ergebnis müssen die Polypen – je nach Größe – entfernt werden. Kleinere Polypen werden in der Regel beobachtet; sollten sie wachsen, werden sie entfernt.



Computertomographie: die schmerzfreie und sichere Methode zur Früherkennung

Die Computertomographie ist ein röntgentechnisches Verfahren, bei dem bestimmte Regionen des Körpers Schicht für Schicht sichtbar gemacht werden. Eine Technologie, die sich in den letzten Jahren zu einer unentbehrlichen Methode für die sanfte, nicht-invasive Untersuchung des Körpers entwickelt hat.

Einsatz von Kontrastmitteln

Die Untersuchung erfordert in der Regel keine besondere Vorbereitung. In einigen Körperbereichen ist eine detaillierte Darstellung jedoch nur durch ein Kontrastmittel möglich.

Das Kontrastmittel wird direkt vor der Untersuchung verabreicht und wird in den meisten Fällen problemlos vertragen. Da dieses Mittel Jod enthält, das bei einigen Menschen allergische Reaktionen verursacht, sollten Sie Ihren Arzt vor der Untersuchung über eventuell bestehende Allergien informieren.

Bei einer CT-Vorsorge liegen Sie auf einer bequemen Liege, die langsam durch die Öffnung der Untersuchungseinheit – die so genannte „Gantry“ – fährt. Hier brauchen Sie nichts weiter zu tun, als auf die Anweisung des Personals zu achten, das Sie zum Beispiel bittet, Ihren Atem kurz anzuhalten oder bestimmte Körperregionen ruhig zu halten.



So entsteht das CT-Bild

Während der Untersuchung dreht sich das Röntgenstrahlensystem 360 Grad um Ihren Körper und macht dabei detaillierte Querschichtaufnahmen der vorher definierten Körperregion. Aus den gewonnenen Daten erstellt der Computer anschließend die Ergebnisbilder für die Diagnose.

Ein Wort zur Strahlenbelastung

Von der Erstellung der Bilder spüren Sie genauso wenig wie bei herkömmlichen Röntgenuntersuchungen. Die moderne CT-Technologie arbeitet heute mit der Vorgabe einer möglichst geringen Strahlenbelastung bei möglichst schneller Untersuchung. Um dies zu unterstützen, besitzen Siemens CT-Scanner ein technisches Maßnahmenpaket (CARE Dose), das zur Reduzierung der Strahlendosis beiträgt.

Nach der Untersuchung analysiert der Radiologe die Aufnahmen und schickt seinen Bericht an Ihren Hausarzt, der die Ergebnisse der CT-Untersuchung in einem Folgetermin mit Ihnen bespricht.

Stempel der Praxis/des Krankenhauses

Die Informationen in diesem Dokument enthalten allgemeine Beschreibungen der technischen Möglichkeiten, welche im Einzelfall nicht immer vorliegen müssen. Die gewünschten Leistungsmerkmale sind daher im Einzelfall bei Vertragsabschluss festzulegen.

Siemens behält sich das Recht vor, Konstruktionen und Spezifikationen ohne vorherige Bekanntgabe abzuändern. Bitte wenden Sie sich an die für Sie zuständige Siemens-Vertretung, um die neuesten Informationen zu erhalten.

Bei der Druckwiedergabe von Ergebnisbildern ist eine Reduzierung der Detailzeichnung unvermeidlich.

Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
D-80333 München
Deutschland

Headquarters

Siemens AG, Medical Solutions
Henkestr. 127, D-91052 Erlangen
Deutschland
Telefon: ++49 9131 84-0
www.siemens.com/medical

Kontakt

Siemens AG, Medical Solutions
Computertomographie
Siemensstr. 1, D-91301 Forchheim
Deutschland
Telefon: ++49 9191 18-0

Siemens **Medical**
Solutions that help

© 02.2005, Siemens AG
Bestell-Nr.: A91100-M2100-A817-2
Printed in Germany
CC CT 63817 WS 02055.